



**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Italienisch

Stand:
Oktober 2023

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am Gymnasium Lohmar	3
2 Entscheidungen zum Unterricht: Umsetzung des Dachkonzepts „Guter Unterricht am Gymnasium Lohmar“ im Fach Italienisch	5
2.1 Unterrichtsvorhaben in JgSt. 9 und 10	7
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	16
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	17
2.4 Lehr- und Lernmittel	21
3 Qualitätssicherung und Evaluation	22

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am Gymnasium Lohmar

Rahmenbedingungen

Italienisch kann am Gymnasium Lohmar als dritte Fremdsprache im Wahlpflichtbereich II als Differenzierungsfach seit dem Schuljahr 2022/2023 ab der Jahrgangsstufe 9 belegt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, Italienisch in der Oberstufe als fortgeführte Fremdsprache und sogar als drittes oder viertes Abiturfach zu wählen.

Fachziele und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Der Italienischunterricht soll Schülerinnen und Schülern interkulturelle Handlungskompetenz vermitteln. Relevant ist die Zielsprache Italienisch für schulische Lerner vor allem aufgrund der Bedeutung Italiens in Kultur (z. B. Italienisch als kultur- und studienrelevante Lesesprache sowie als Muttersprache der über 600.000 *italo-tedeschi*), Wirtschaft (z. B. Italienisch als berufsqualifizierende Verkehrssprache mit einem wichtigen Handelspartner) und Politik. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat die Fachschaft das Ziel, einen Beitrag zum Programmpunkt „Erziehung zur Mehrsprachigkeit“ zu leisten. Als CertiLingua-Schule bietet das Gymnasium Lohmar in der Sekundarstufe I die Sprachenfolge Englisch – Französisch / Latein – Italienisch an sowie die Möglichkeit, Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase zu erlernen. Alle Italienischler/innen haben also zuvor den Englisch- und Französisch- oder Lateinunterricht besucht. Die Kenntnisse vorgelegener Sprachen werden im Italienischunterricht von der Spracherwerbsphase an systematisch durch mehrsprachigkeitsdidaktische Übungen und eine kontrastive Sprachbetrachtung genutzt, um den Kompetenzaufbau zu fördern und sprachübergreifend die Sprach(lern)bewusstheit der Schülerinnen und Schüler zu schulen. Die **Erziehung zur Mehrsprachigkeit** umfasst zudem den Besuch außerschulischer Lernorte, bspw. in Form von Exkursionen oder der Teilnahme am jährlich stattfindenden Schulaustausch nach Oggiono (Lombardei, Comer See) für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 und der Einführungsphase.

Durch die Stärkung der Sprachlernkompetenz und der Sprachbewusstheit trägt der moderne Fremdsprachenunterricht – so auch der Italienischunterricht – zur Förderung der **Sprachsensibilität** in allen Fächern bei.

Stundentafel, Stundenverortung, Unterrichtstaktung

Der Italienischunterricht erfolgt in der Sekundarstufe I im Wahlpflichtbereich vierstündig (Ergänzungsstunde für die dritte Fremdsprache in der Differenzierung), in der Sekundarstufe II dreistündig im fortgeführten Grundkurs und fünfstündig im Leistungskurs. Es gilt folgende Stundentafel:

	Jg. 9	Jg. 10	EF	Q1	Q2	Summe
WP II	4	4				8
GK (f)			3	3	3	9
LK (f)*				5	5	13
<i>*bei Bedarf</i>	Wahlpflichtbereich II		Wahlbereich			

Der Differenzierungsunterricht kann auch im Nachmittagsbereich liegen. Für den Italienischunterricht der Sekundarstufe II liegen die Stunden nach Möglichkeit im Vormittagsbereich.

Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung

- Beratung und Feedback: Die Kolleginnen der Fachschaft nehmen untereinander oder mit Lehrkräften anderer Fachschaften kollegiale Beratungsanlässe (Unterrichtsbesuche, Betreuung von Referendaren/innen oder Praktikanten/innen, Hospitationen) wahr; die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit, zu Unterrichtsprozessen und Inhalten Feedback zu geben.
- Regelmäßige Teilnahme an der jährlichen Fortbildung der Bezirksregierung Köln für Italienischlehrkräfte
- Es findet innerhalb der Fachschaft ein regelmäßiger Austausch über Unterrichtsmaterialien, Unterrichtsinhalte und Klausuren statt.
- Das schulinterne Curriculum wird regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Kooperationen

Es besteht eine langjährige Kooperation mit unserer italienischen Partnerschule, dem *Liceo Linguistico Vittorio Bachelet*, für die Durchführung des Italienaustausches mit interessierten Schülerinnen und Schülern. Bei Interesse kann während der Einführungsphase auch ein mehrmonatiger Aufenthalt in Italien organisiert werden.

Seit dem Schuljahr 2019/2020 nimmt das Gymnasium Lohmar zudem am Projekt Bozen teil; das bedeutet, dass italienische Schüler und Schülerinnen aus der Provinz Bozen für drei Monate als Gast-schülerinnen und -schüler den Unterricht des Gymnasium Lohmar besuchen können. Zusätzlich gibt es auch immer wieder mehrwöchige oder mehrmonatige privat organisierte Aufenthalte italienischer Schüler und Schülerinnen aus anderen Regionen an unserer Schule.

Ansprechpartnerin für die Betreuung der Gastschülerinnen und -schüler sowie die Vermittlung interessierter deutscher Gastfamilien ist Frau Pauli.

2 Entscheidungen zum Unterricht: Umsetzung des Dachkonzepts „Guter Unterricht am Gymnasium Lohmar“ im Fach Italienisch

Die Lehrerinnen und Lehrer des Gymnasiums Lohmar haben in einem offenen Austausch gemeinsame Qualitätsmerkmale für guten Unterricht erarbeitet. Darauf basiert das Dachkonzept „Guter Unterricht am Gymnasium Lohmar“ (siehe Schulprogramm).

Das Dachkonzept differenziert zwischen **Sicht- und Tiefenstrukturen** im Unterricht. Dabei stellen die Sichtstrukturen eine wichtige Voraussetzung für das Erreichen der Tiefenstrukturen dar. Durch gezielt eingesetzte (Fach-) **Methoden und Sozialformen** (Sichtstrukturen) wird den Lernenden die Möglichkeit eröffnet,

- ihren **Lernprozess zu reflektieren**,
- die ihnen gestellten **Aufgaben gezielt zu verarbeiten** und zu präsentieren sowie
- dabei sozial eingebunden und **konstruktiv unterstützt** zu werden.

Durch die (fach-)didaktische Umsetzung (**Sichtstruktur**), für die sich die jeweilige Lehrkraft unter Berücksichtigung der jeweiligen Lerngruppe, des fachwissenschaftlichen Gegenstandes oder äußerer Rahmenbedingungen entscheidet, werden die **Tiefenstrukturen** verankert.

Um **Vergleichbarkeit** in der fachdidaktischen Methodik herzustellen und somit auch auf dieser Ebene Transparenz für die Schülerinnen, Schüler und Eltern sowie Handlungssicherheit für die Kolleginnen und Kollegen herzustellen, hat die Fachkonferenz folgende Möglichkeiten der **methodischen Umsetzung der Tiefenstrukturen** zusammengetragen (Alternativen sind möglich).

Fachspezifischer „Methoden-Werkzeugkasten“

Tiefenstrukturen:	Methodische Umsetzungsmöglichkeiten:
<p>Transparenz</p> <p>(Perspektive; Stand; Möglichkeiten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Advance Organizer zur Strukturierung einer komplexen Lernaufgabe mit Angabe von Erwartungen, Voraussetzungen und Zielsetzungen • Zusatzaufgaben auf digitalen Plattformen, z.B. Learning Apps • Arbeit mit <i>“autocontrollo”</i>-Listen nach jeder Lektion im grammatischen Beiheft zu <i>“In piazza”</i> • Checklisten zur Vor- und Nachbereitung von Klassenarbeiten (Kompetenzeinschätzung durch Schüler und Lehrkraft)
<p>Bedeutsamkeit</p> <p>(Relevanz des Unterrichtsgegenstands; kognitive Aktivierung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg über authentische Medienprodukte (Videos, Blogs, Nachrichten), z.B. UV 10.4 (<i>„una vacanza per tutti i gusti“</i>) • Förderung der Interkulturellen Kommunikation über soziale Medien mit gleichaltrigen italienischen Jugendlichen • Notwendigkeit von ausgewählten grammatischen Phänomenen zu bestimmten Kommunikationszwecken, z.B. Sprechen über Vergangenes mit Hilfe des <i>passato prossimo</i>, Ausdruck von Zweifel durch den <i>congiuntivo</i>
<p>konstruktive Unterstützung</p> <p>(Maßnahmen zur zielgerichteten Förderung von eigenständigen Lernprozessen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Lernaufgaben, z.B. UV 9.1 <i>„Chi sei?“</i> mit Endprodukt <i>„Selbstpräsentationen als Kurzvideo“</i> • Kontrastive Sprachbetrachtung im Hinblick auf grammatische Phänomene, z.B. Bildung und Verwendung der Vergangenheits-Formen in den romanischen Sprachen • (Ggf. durch Schüler und Schülerinnen erstellte) Checklisten mit Selbsteinschätzung und individuellen Rückmeldungen nach Klassenarbeiten • Peer-Feedback, z.B. nach Präsentationen • Vorbereitung auf Sprachzertifikate und Sprachwettbewerbe

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) dritte Fremdsprache (Jgst. 9)

UV 9.1 (3. FS): <i>Chi sei?</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsinhalte [und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt,] in einfacher Form präsentieren <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte sinngestaltend [und adressatenbezogen] sowie phonetisch und intonatorisch korrekt vortragen 	<p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> bestimmter und unbestimmter Artikel Pluralbildung grundlegende syntaktische Strukturen (Wortstellung in Aussage- und Fragesätzen) Konjugation der Verben auf <i>-are</i> (<i>presente</i>) <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> weitgehend korrekte Aussprache der italienischen Phoneme Aussprache der Monophthonge und Diphthonge Aussprache der Doppelkonsonanten weitgehend korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln <p>Orthografie</p> <p>Elementare Laut-Schriftzeichen-Entsprechungen und Schriftzeichenkombinationen (Doppelkonsonanten, die rein diakritische Bedeutung von i und h nach c, cc, g, gg, sc vor a, o, u)</p> <p>IKK:</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben</p>	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich begrüßen und vorstellen über die eigene Herkunft, Orte und Einrichtungen in einer Stadt sprechen über das eigene Befinden sprechen Eis kaufen kleine Dialoge führen seine Heimatstadt mit PPT vorstellen (MKR¹ 4.1) <p>Mögliche Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel</p>

Das schulinterne Curriculum basiert auf dem **Lehrwerk *In piazza*** (Ausgabe A, Buchner).

Abkürzung der Kompetenzbereiche:

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz
 IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz
 TMK: Text- und Medienkompetenz

¹ MKR: Medienkompetenzrahmen

UV 9.2 (3. FS): <i>Che cosa ti piace?</i> (ca. 15 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen [und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen] 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Präpositionen, auch in Verbindung mit Artikeln Angleichung von Adjektiven Possessivbegleiter im Singular Konjugation auf <i>-ere</i>; <i>potere</i> <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Freizeitgestaltung, Vorlieben, Wohnen in Italien im Vergleich zu Deutschland</p> <p>TMK: Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dialog - E-Mail - Bildbeschreibungen 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über eigene Vorlieben sprechen einen Steckbrief erstellen (analog oder digital) (MKR 1.3) Beschreibung der Wohn- und Lebenssituation Thematischer Wortschatz, z.B. <i>tempo libero</i>, <i>presentarsi</i>, <i>descrivere un appartamento</i> Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen und Hör-/ Hörsehverstehen <p>Mögliche Leistungsüberprüfung: Schreiben + Lesen + Hör-/ Hörsehverstehen</p>

UV 9.3 (3. FS): <i>Vivere insieme</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich und seine Lebenswelt beschreiben, [Personen vorstellen, von Ereignissen berichten, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern] <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an [formalisierten,] thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> die relevanten Aussagensituationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen <p>IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die italienische Kultur mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein interkulturelles Verständnis entwickeln 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wdh. Präpositionen Verben auf <i>-ire</i> Imperativ Possessivbegleiter im Singular und Plural (Relativpronomen <i>che</i>, Ordnungszahlen) <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Leben in der Stadt und auf dem Land, Formen des Zusammenlebens</p> <p>TMK: Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Comic <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation Dialog (persönliche) Textnachricht <p>SLK: Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gespräche über Formen des Zusammenlebens führen das eigene Zimmer beschreiben Aufforderungen machen den eigenen Standpunkt äußern Regeln zum Umgang mit dem Smartphone unter Verwendung des Imperativs formulieren (MKR 3.2) <p>Mögliche Leistungsüberprüfung: Schreiben + Leseverstehen; evtl. Sprachmittlung</p>

UV 9.4 (3. FS): <i>La mia settimana</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • [formalisierte Texte und] Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (z.B. auf eine Anzeige zum Thema Wohnungssuche antworten; Kleidung beschreiben, Verkaufsdialoge verfassen) <p>IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die italienische Kultur mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein interkulturelles Verständnis entwickeln 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflexive Verben • Imperativ bei reflexiven Verben • Länder- und Farbadjektive • das <i>si-impersonale</i> • (Verwendung von <i>tutto</i>) <p>IKK: Einblicke in die italienische Lebenswelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tagesabläufe, Frühstücksgewohnheiten, Ausgehen • Studieren in Italien, Sprachtandems <p>Sprachlernkompetenz grundlegende Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Wort- und Texterschließung • zur Organisation von Schreibprozessen <p>TMK: Ausgangstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Brief, E-Mail – Flyer, Plakat – Videoclip <p>Zieltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bildbeschreibung – Textzusammenfassung – Tagebucheintrag – Formate der sozialen Medien und Netzwerke 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Uhrzeiten angeben • über den eigenen Tagesablauf und die eigene Freizeitgestaltung berichten können • sich selbst und andere vorstellen (Kleidung, Aussehen, Nationalität) • Erklärvideos zu einem grammatikalischen Aspekt sichten (z.B. zur Einführung reflexiver Verben) und selbst ein solches Video erstellen (MKR 2.2, 2.3) <p>Mögliche Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben + Leseverstehen; evtl Sprachmittlung</p>

UV 10.1 (3. FS): <i>Incontri di famiglia</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen und kreativ bearbeiten <p>FKK: Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und bewerten einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren <p>IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die italienische Kultur mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein interkulturelles Verständnis entwickeln 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> unbetonte direkte Objektpronomen <i>passato prossimo</i> mit <i>avere</i> und <i>essere</i> Verwendung von <i>bello</i> Demonsrativpronomina <i>questo – quello</i> (Verwendung von <i>bisogna ≠ avere bisogno di</i>) <p>IKK: Einblicke in die italienische Lebenswelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Traditionen und Feste in Italien beliebte Reiseziele in Kampanien <p>Sprachlernkompetenz grundlegende Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Wort- und Texterschließung zur Organisation von Schreibprozessen <p>TMK: Ausgangstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – längere Dialoge – Lieder – einfache Sach- und Gebrauchstexte <p>Zieltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bildbeschreibung – Reisebericht – Textzusammenfassung – Dialog – Tagebucheintrag, innerer Monolog 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Familienfeste zu bestimmten Anlässen von Feiern im Familien- und Freundeskreis erzählen vom Ablauf einer Feier (Hochzeit) berichten von einem Ausflug berichten einen Familienstammbaum beschreiben eine Präsentation zu einem Familienfest erstellen und präsentieren (MKR 1.2, 4.1) <p>Mögliche Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben + Leseverstehen</p>

UV 10.2 (3. FS): A scuola... e non solo (ca. 15 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen <p>TMK: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien Texte und Medienprodukte vor dem Hintergrund des kommunikativen und kulturellen Kontextes erschließen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>stare + gerundio</i> Imperativ der Höflichkeit die mehrteilige Verneinung unbetonte direkte Objektpronomina <p>IKK: Einblicke in die italienische Lebenswelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> das italienische Schulsystem Jugendsprache Netzsprache, Cybermobbing (MKR 3.4, 5.2, 5.3) <p>TMK: Ausgangstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> Romanauszug einfache Sach- und Gebrauchstexte, Internetartikel <p>Zieltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> Textzusammenfassung Kommentar, Erörterung Diskussion Blogeintrag 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Über das Schulleben (Fächer und Vorlieben) sprechen, Stundenpläne vergleichen eine Klassenfahrt vorbereiten, im Internet recherchieren sich über die positiven und negativen Seiten der Schule äußern sein eigenes Schülerprofil erstellen ein Video/einen Podcast über die eigene Schule erstellen (MKR 1.4, 3.1, 4.1, 4.4) <p>Mögliche Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben + Lesen + Hör-/Hörsehverstehen</p>

UV 10.3 (3. FS): <i>In gita a Venezia</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>il condizionale</i> die Pronominaladverbien <i>ci</i> und <i>ne</i> der Teilungsartikel, die unbestimmten Begleiter <i>volerci</i> Steigerung des Adjektivs, der Superlativ <p>IKK: soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> italienische Regionen Besonderheiten Venedigs (z.B. Massentourismus, kulturelles Erbe, Lagunenstadt) <p>TMK: Ausgangstexte einfache Sach- und Gebrauchstexte, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitungsartikel, einfaches Interview, Annonce Bildmedien Podcast; Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Videoclip <p>Zieltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich über Venedig informieren sich in einer Stadt orientieren, eine Unterkunft reservieren einkaufen und essen gehen Vergleiche anstellen können nach dem Weg fragen eine Präsentation über eine Klassenfahrt nach Venedig erstellen (MKR 2.1-2.4, 4.1) <p>Mögliche Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben + Leseverstehen</p> <p><u>alternativ:</u> Ersetzen der schriftlichen Klassenarbeit durch ein landeskundliches Projekt</p>

UV 10.4 (3. FS): <i>Roma</i> (ca. 15 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen <p>Sprechen:</p> <p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen, non- und paraverbale Signale setzen <p>Sprechen:</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, Personen vorstellen, von Ereignissen berichten, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren <p>Sprachbewusstheit</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und kritisch-konstruktiv reflektieren</p>	<p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>il passato prossimo</i> (Wh.) <i>l'imperfetto</i> <i>il trapassato prossimo</i> die betonten Objektpronomina <p>IKK:</p> <p>soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Bedeutung Roms als Hauptstadt Italiens (im Vergleich zu Berlin) das antike versus moderne Rom <p>TMK:</p> <p>Ausgangstexte</p> <p>einfache Sach- und Gebrauchstexte, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitungsartikel, einfaches Interview, Annonce Bildmedien Podcast; Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Videoclip <p>Zieltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> Tagebucheintrag Blogeintrag Informierender Text 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Rom und seine Sehenswürdigkeiten kennenlernen Monate und Jahreszeiten von der Kindheit berichten sich im Chat über römische Plätze etc. austauschen (MKR 3.2) <p>Mögliche Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben + Lesen + Hör-/Hörsehverstehen</p>

UV 10.5 (3. FS): <i>Sport e turismo</i> (ca. 15 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestalten- den Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Aus- gangsmomente Texte und Medienprodukte des tägli- chen Gebrauchs erstellen und kreativ bearbeiten <p>FKK: Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen, non- und paraverbale Signale setzen <p>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, Personen vorstellen, von Ereignissen berichten, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren <p>Sprachbewusstheit</p> <p>das eigene und fremde Kommu- nikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und kri- tisch-konstruktiv reflektieren</p>	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>il futuro, il futuro anteriore</i> <i>gli imperativi (Wh.)</i> <i>il pronome relativo (che, cui)</i> <i>i tempi del passato (Wh.)</i> <p>IKK: soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Bedeutung des Sports in Italien Bedeutung einzelner Sportarten (z.B. <i>il calcio, il nuoto</i>) <p>TMK: Ausgangstexte umfangreichere didaktisierte, adap- tierte sowie klar strukturierte authen- tische Texte und Medien: Lesetexte, mehrfach kodierte Texte</p> <p>Zieltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> Mündliche Vorträge (Präsentationen, Diskussionen) 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ferienalternativen versprachlichen Ferienpläne begründen über das Wetter sprechen eine Diskussion führen sich über Vor- und Nachteile von Sportarten und/oder Urlaubspläne austauschen <p>Mögliche Leistungsüber- prüfung:</p> <p>Sprechen/mündlicher Vortrag</p> <p><u>alternativ:</u> Ersetzen der schriftlichen Klassenarbeit durch ein landeskundliches Projekt</p>

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Italienisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 15 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 16 bis 25 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und geeignete Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte u. funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 12.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 13.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 14.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 15.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 16.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Italienisch gehalten. Auch im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.
- 17.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Italienischen genutzt.
- 18.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Sie werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 19.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 20.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 21.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.

- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Italienischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI hat die Fachkonferenz Italienisch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Folgende Vereinbarungen trifft die Fachkonferenz Italienisch verbindlich für das gemeinsame Handeln.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Gestaltung der Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die Fachkonferenz Italienisch vereinbart folgende Kombinationen im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

Überblick über die Verteilung der Klassenarbeiten

Die schriftliche Überprüfung der in den folgenden Tabellen ausgewiesenen verschiedenen Teilkompetenzen kann isoliert oder integriert erfolgen.

Italienisch als 3. Fremdsprache ab Klasse 9 (Wahlpflichtbereich)

	Erstes Halbjahr		Zweites Halbjahr	
Klasse 9 (4 KA)	Schreiben + Lesen + Verf. sprachl. Mittel	Schreiben + Lesen + Hörverstehen	Schreiben + Sprachmittlung	Schreiben + Lesen
Klasse 10 (4 KA)	Schreiben + Lesen	Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen	Schreiben + Sprachmittlung	(Sprechen) Präsentation, mündlicher Vortrag)

Anmerkung: Im zweiten Halbjahr der JgSt. 10 soll eine Klassenarbeit durch ein Projekt ersetzt werden.

Bewertung von Klassenarbeiten

Die Bewertung der schriftlichen Leistungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Erwartungshorizonten werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht. In der Regel werden dabei folgende Kriterien zugrunde gelegt:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung 	
Sprechen	
<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse <p>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit 	<p><i>Zusammenhäng. Sprechen</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse <p>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Schreiben
<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse • Differenziertheit der Kenntnisse • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit

Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Sprechen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Schreiben • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

- Alle Teilaufgaben werden mit Punkten bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt. Die maximal zu erreichenden Punkte werden den Schülerinnen und Schülern in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.
- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote muss in einem ausgewogenen Verhältnis stehen zwischen der veranschlagten Bearbeitungszeit und dem Anforderungsniveau unter Berücksichtigung der Vorbereitungstiefe im Unterricht.
- Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note soll sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn annähernd die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht wird. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich sein.
- Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung sollen alle Bereiche (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachrichtigkeit) den Vorgaben des KLP entsprechend schrittweise kriterial ausdifferenziert werden.
- In den ersten Jahren des Spracherwerbs kommt der inhaltlichen Leistung gegenüber der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung eine untergeordnete Rolle zu. Dies spiegelt sich auch in einer deutlich höheren Gewichtung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung im Erwartungshorizont.
- Die Klassenarbeiten dienen neben der Leistungsbewertung zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen sind sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen.

Korrektur, Rückgabe und Berichtigung von Klassenarbeiten

- Positive Leistungen werden gewürdigt. In jeder Klassenarbeit erfolgen individuelle Hinweise zu Kompetenzstand und erfolgversprechenden Möglichkeiten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs (alternativ kann ein entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden).
- Fehlertypen werden mit den entsprechenden Korrekturzeichen aufgezeigt und klassifiziert.

- Die Rückgabe der Klassenarbeit erfolgt im Rahmen einer Rückmeldung an die gesamte Klasse / den gesamten Kurs. Gelungenes und Fehlerschwerpunkte werden lehrerseitig vorgestellt und erläutert. Lediglich der Notendurchschnitt wird der Klasse / dem Kurs mitgeteilt.
- Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeleitet und verpflichtet, im Anschluss an Klassenarbeiten ihre individuellen Fehlerschwerpunkte systematisch zu bearbeiten.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Italienisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
9	4	1-2
10	4	2 (1. Halbjahr) 2 (2. Halbjahr)

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit:

Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Haus- und Lernzeitaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele), punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatikkontrolle, mündliche Kurzpräsentationen), längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schülerinnen oder Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben).

Die Fachschaft Italienisch vereinbart darüber hinaus, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck punktueller Leistungsbewertung frei sind.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Über die Rückmeldung zu einzelnen Leistungsüberprüfungen hinausgehend erfolgt eine Leistungsrückmeldung in individuellen Beratungsgesprächen sowie nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke

Italienisch ab Klasse 9

Klasse 9 & 10: *In piazza. Ausgabe A, Unterrichtswerk für Italiensich.* (Buchner-Verlag)

Grammatisches Beiheft: *In piazza A*

Arbeitsheft 1 zum Lehrwerk: *In piazza A*

2.4.2 Allgemeines

- Die Angebote des Lehrwerks können von Lehrerinnen und Lehrer im Hinblick auf die Kompetenzschwerpunkte des jeweiligen Unterrichtsvorhabens ergänzt oder modifiziert werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und weitere Hör-/Hörsehtexte.
- Um den Lehrerinnen und Lehrern Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen, werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen.

2.4.3 Digitale Lernumgebung

- Die selbstverständliche und funktionale Nutzung digitaler Werkzeuge (z.B. im Hinblick auf die Wortschatzarbeit, Erstellung von Präsentationen, kollaboratives Arbeiten) soll schrittweise in der unterrichtlichen und häuslichen Arbeit durch Einsatz entsprechender Anwendungen herbeigeführt werden.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Die Fachgruppe Italienisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan, Fachschaftsarbeit

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Checkliste zur Evaluation der Fachschaftsarbeit

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fach- teamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				

<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>			
<i>Fortbildung</i>			
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			

Anmerkung:

Als Grundlage für die Erstellung des schulinternen Lehrplans für die gymnasiale Oberstufe im Fach Italienisch am Gymnasium Lohmar dient das offizielle Beispiel eines schulinternen Lehrplans eines fiktiven Gymnasiums:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/italienisch/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan-italienisch.html>